Nathan & Philipp

EVANGELISCHE MELANCHTHON-KIRCHENGEMEINDE

EVANGELISCHE NATHAN- SÖDERBLOM-KIRCHENGEMEINDE

Liebe Freunde in den Gemeinden, liebe Leser*innen,

die zurückliegenden Monate waren überaus ereignisreich. Das Osterfest mit seiner Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, ist nicht nur für mich der Höhepunkt im Kirchenjahr. Nahezu alle anderen Tage leiten sich von diesem Geschehen ab.

Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. (1. Korinther 15, 14).

Die Konzerte der letzten Zeit, vor allem jene der Gospel- und Soulsängerin Nina Hill sowie das der Orgelvirtuosin Ann – Helena Schlüter in der Melanchthonkirche sind hervorzuheben. Diese sind dankbar angenommen worden und haben einmal mehr die Gemeinde im Osten der Wilhelmstadt zu einem kulturellen Mittelpunkt werden lassen.

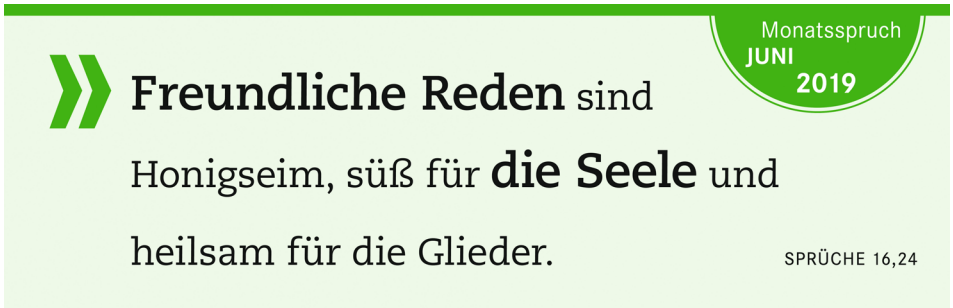
Die vorösterliche Zeit stand unter dem Thema „So viel du brauchst – Klimafasten". Die entsprechenden jeweils gut vorbereiteten Passionsandachten mit unterschiedlichen Ansätzen in der Ulrikenstraße 7 stattfindend, haben etliche Besucher*innen aus beiden Gemeinden angelockt. Die Initiatoren behalten die Fragen im Blick. Sie möchten entsprechend weiter arbeiten.

Der Osterfrühgottesdienst mit Feuer und anschließendem Frühstück wurde in der Nathan – Söderblom – Kirchengemeinde gefeiert. Die Atmosphäre kann als besonders angenehm bezeichnet werden.

Die Tage von Gründonnerstag bis Ostermontag haben wir gottesdienstlich feiern können. Das ist längst nicht mehr in allen Gemeinden der Fall. Die Zusammenarbeit hat Früchte getragen.

Die letzten Gottesdienste in der Melanchthonkirche waren von vielen Taufen geprägt. Über einen Zeitraum von 5 Wochen stand in jedem Gottesdienst das erwähnte Sakrament im Mittelpunkt. Die damit im Zusammenhang stehenden Gespräche möchte ich nicht missen.

Mit meinen Konfirmandinnen, dem Konfirmanden und ehrenamtlich Tätigen begebe ich mich ins Störitzland. „A location has proven itself. Do not choose another one!" Dem Motto getreu machen wir uns auf den Weg und bereiten



die Konfirmation vor. Selbstverständlich bleibt Zeit für Spiel, Spaß und Erholung.

Ich möchte auch die anstehenden Jubiläumskonfirmationen nicht unerwähnt lassen.

Die Synode des Kirchenkreises Spandau war geprägt von der Frage, wie sich die Kirche in der Zukunft präsentieren soll. An der Zusammenarbeit kommen wir nicht vorbei. Nicht überall kann alles angeboten werden.

Eine Kirche, die über lange Zeit sich nicht verändert, die steht in der Gefahr, zum Museum zu werden und zu sterben. Und auch unser persönlicher Glaube kann und braucht heute nicht mehr derselbe zu sein wie vor Jahren. Für Gemeinden gilt: Zweifelnde und Suchende dürfen nicht isoliert und hinausgedrängt werden. Gerade sie sind eingeladen, zu erleben, wie um Jesu Christi Willen die engen Mauern ihrer Vorstellungen durchlässig werden und sie befreit werden zu einer neuen Sicht des Lebens, des Sterbens und der Ewigkeit, die Gott uns Menschen verheißen hat. Und das gleiche gilt für jeden einzelnen von uns; wir brauchen Zweifel und Fragen nicht zu fürchten, denn sie sind es, die unseren Glauben reifer machen und uns hinführen in die Begegnung mit dem lebendigen Christus. Nur so können wir erleben, dass Christus selber die Mauern unserer Ängstlichkeit und Zweifel sprengt und mit uns ist alle Tage, bis an der Welt Ende.

Gestalten Sie Kirche und Gemeinden mit! „Gaben gibt es viele, Liebe vereint. Liebe schenkt uns Christus. Gaben gibt es viele, Liebe vereint – und wir sind eins durch ihn!"

Erko Sturm
Pfarrer

Liebe Leserin und lieber Leser,

am Morgen des 15. Mai ging es mit gut zwei Dutzend Teilnehmenden bei frischem, aber trockenem Wetter über das Storchendorf Linum in die „preußischste aller preußischen Städte".

Neuruppin hat u. a. Karl Friedrich Schinkel, Theodor Fontane und das Ehepaar Strittmatter hervorgebracht. Für den „Alten Fritz" spielte dieser Ort eine wichtige Rolle, weil er dort als Kronprinz prägende Jahre verbrachte.

Im Jahr des 200. Geburtstags von Theodor Fontane schmückt sich die Stadt ganz besonders für ihre zahlreichen Gäste und straft so all' jene Lügen, die behaupten: „Das kennen wir doch alles schon!"

Neben den vielfältigen kulturellen und sonstigen touristischen Angeboten bleibt eine Schifffahrt auf dem malerisch zu Füßen der Ruppiner Schweiz gelegenen Ruppiner See ein ganz besonderes Highlight.

In unserer Gruppe ging es lustig zu; alle nahmen nach Kräften aufeinander Rücksicht. Reiseleitung, Beförderung, Bewirtung und Service ließen keine Wünsche offen. Für mich persönlich war es mittlerweile die zweite beeindruckende Tagesfahrt mit unserer Melanchthon-Kirchengemeinde ... - ich freue mich schon auf die dritte!

Es grüßt ein Reisekamerad!

Ihr Pfarrer Christian W. G. Schultze

Monatsspruch
JULI
2019

» Ein jeder Mensch **sei schnell zum Hören**, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

JAKOBUS 1,19

Konfirmanden

Freude und Vorfreude

Melanchthon und Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde

Die Zeit mit den Konfirmandinnen und dem Konfirmanden des Jahrgangs 2018/2019 nähert sich dem Ende.

Einmal mehr musste ich feststellen, dass Qualität nicht mit Quantität gleichzusetzen ist. Die Größe der Gruppe war zugegebenermaßen überschaubar. Die jungen Leute waren und sind dennoch überaus engagiert. Sie haben Feste mitgestaltet, sich bei Gottesdiensten aktiv gezeigt. Wir haben Ausflüge unternommen.

Hervorheben möchte ich die von den Konfirmanden und Teamerinnen vorbereitete Passionsandacht und die Anwesenheit beim Osterfrühgottesdienst in der Ulrikenstraße 7. Sowohl in der Melanchthon – Gemeinde als auch in der Nathan – Söderblom – Gemeinde durfte man die jungen Menschen antreffen. Die Freizeit liegt noch vor uns. Neben den Teamerinnen werde ich von der zukünftigen Diakonin Vanessa Luplow begleitet. Die Planungen sind in vollem Gang, wir haben uns schon etliche Dinge überlegt.

Kirche und Gemeinden leben immer auch von der Unruhe und dem Suchen junger Menschen. Sie hauchen dem Ganzen Leben ein, bewahren Ältere vor sich selbst genügenden Überlieferungen.

„Es war schon immer so!" Nein, so gibt es keine Zukunft.

Ich möchte mich anrühren lassen. Fragen können zunächst verwirren, helfen aber auch, im eigenen Glauben zu wachsen. Es hat mir Freude bereitet!

Erko Sturm, Pfarrer

Gemeindepraktikantin

Neugierde und Streetdance

Melanchthon und Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde

Liebe Gemeinde,

vielleicht haben Sie mich in den letzten Wochen schon in der Gemeinde umherlaufen sehen. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich als Gemeindepraktikantin offiziell vorstellen.

Mein Name ist Vanessa Luplow. Ich bin 25 Jahre alt und seit dem 1. April absolviere ich ein Praktikum in der Melanchthon Gemeinde und der
Nathan - Söderblom - Gemeinde.
2017 hatte ich meinen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin im Ev. Johannesstift erworben und direkt im Anschluss die Ausbildung zur Diakonin als Quereinstieg begonnen. Nach drei Semestern diakonisch-theologischem Hauptstudium folgt nun das Praktikum, welches ich bis September 2019 in den beiden Gemeinden absolviere. Die vielfältigen Angebote haben mich neugierig gemacht!

Ich konnte bisher schon einen guten Einblick in das Leben beider Gemeinden bekommen und freue mich auf die weiteren Monate hier.

Herzlichst - Ihre Vanessa Luplow

Streetdance Workshop
mit Vanessa (in den Ferien)

Die Bezeichnung „Streetdance" stammt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt „Straßentanz". Es ist eine Tanzform, die in New York entstanden ist und seit den 80er Jahren auch in Deutschland getanzt wird. Streetdance umfasst dabei alle Tanzarten, die auf der Straße entwickelt wurden: von Hip Hop über Breakdance, von Ballett bis Cheerdance, Contemporary und Salsa, sowie vieles mehr.

Wir wollen gemeinsam in einem Workshop Grundschritte des Streetdance erwerben, eine Choreographie zu angesagter Musik lernen und gemeinsam Spaß am Tanzen haben.

Gemeindehaus Melanchthon Kirchengemeinde
Di. 25.06.; 02.07; 09.07.
16.00 - 17.00 Uhr
für Kinder von 8 - 13 Jahre

Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde
Fr. 28.06.; 05.07; 12.07.
16.00 - 17.00 Uhr
für Kinder ab 14 Jahre

GEMEINDE
KIRCHENRATS
WAHL

3. November 2019 (Bitte vormerken.)

GESTALTEN SIE MIT

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

Sind Ihnen diese Fragen wichtig?
Dann denken Sie doch über eine Mitarbeit in Ihrem Gemeindekirchenrat nach.

Halten Sie Kirchenräume für wichtige Orte der Einkehr?

Interessieren Sie sich dafür, wie Ihre Kirchensteuer verwendet wird?

Sollte Kirche in der Region erkennbar sein?

Kümmert sich Kirche Ihrer Meinung nach genug um andere?

Ist Ihnen die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen wichtig?

Sollte die Kirche den Dialog mit anderen Religionen suchen und gestalten?

Sie brauchen noch mehr Informationen?
Unter www.gkr-ekbo.de finden Sie diese.

Was bietet Ihnen die Arbeit im Gemeindekirchenrat?

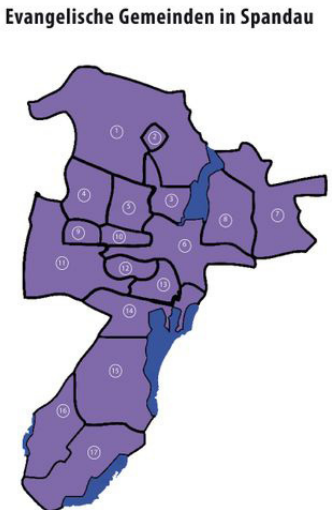
- **Ein verantwortungsvolles Ehrenamt**
- **Spannende Arbeit im Team**
- **Wertschätzung und Anerkennung**
- **Einblick in die kirchliche Arbeit vor Ort**
- **Vielfältige Themen**
- **Gestaltungsspielraum**
- **Eine lehrreiche Zeit mit persönlichem Gewinn**

Sie haben Interesse?
Wenden Sie sich an Ihre Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro.

Kreissynode des Kirchenkreises Berlin Spandau

Definition:

Die Kreissynode ist das oberste Entscheidungsorgan in der Evangelischen Kirche auf kreiskirchlicher Ebene. Zusammensetzung, Leitung und Aufgaben variieren je nach Landeskirche.



Am 26. Und 27. April hat die Frühjahrssynode des Kirchenkreises Spandau stattgefunden.

Der Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank war persönlich anwesend und hat ein Grußwort gesprochen sowie gute und ertragreiche Beratungen gewünscht. Hingewiesen wurde auf eine jüngst erschienene Studie der Friedrich – Ebert – Stiftung, die sich den zunehmend rechtsextremen, zumindest rechtspopulistischen Tendenzen in weiten Teilen der Bevölkerung widmet, diese konstatiert und jenen Neigungen nachgeht.

Der bisherige Probst Christian Stäblein wird neuer Bischof der EKBO. Der aus Niedersachsen stammende Theologe soll im November in sein Amt eingeführt werden.

Für die Wahl des Kollegiums sind Leitlinien und Anforderungskriterien entworfen worden. Das Fehlen der theologischen sowie liturgischen Kompetenz im Entwurf wurde bemängelt und deshalb noch aufgenommen. Eine Findungskommission beginnt mit der Arbeit. Für unerlässlich hielt man juristische und kaufmännische Fähigkeiten. Die Befähigung zu leiten wie auch die Eignung, im Team vernünftig zu arbeiten, wurden als Eignungsvoraussetzungen benannt. Empathie, seelsorgerliches Vermögen sind unverzichtbar. Das zukünftige Kollegium soll mindestens aus drei Personen bestehen, von denen weniger als die Hälfte berufliche Mitarbeiter*innen bzw. Geistliche sein dürfen.

Das Projekt Pilgerweg ist ins Leben gerufen worden.

In der Zukunftswerkstatt „Evangelische Kirche in Spandau" wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen zu den Themenkomplexen „Was schaffen wir ab?" – „Was ist unverzichtbar?" gearbeitet. Auch in den Gemeinden wird uns dies weiter beschäftigen. Die Zusammenarbeit in den einzelnen Regionen ist unverzichtbar und muss von allen auch als solche erkannt werden. Der Strukturausschuss wird den Themenbereich weiter bearbeiten. Zugleich sind einzelne Arbeitsgemeinschaften wie „Kinder, Familie und Jugend" aktiv.

Herr Pfarrer Erko Sturm wurde einstimmig zum neuen Beauftragten für Ökumene des Kirchenkreises Spandau gewählt.

Erko Sturm, Pfarrer

Melanchthon und Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde

Ansehen, Ansagen, Anhören

Kino, Skat und „Musik im Cafè“

Donnerstag, 15. August 2019
18.30 Uhr
„KINO IM GEMEINDEHAUS“

Der Film wird noch bekanntgegeben.

Kinder, Kinder

Jugendreise und Kindergottesdienst

„Wohin uns die Wellen tragen" - Ostseereise
20.-27 Juni 2019, Für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren

Jugendreise nach Hanstorf, nahe dem Ostseestrand Heiligendamm und Bad Doberan. Eine Woche, Freiheit, Wind, Wellen, Gemeinschaft und gute Freunde. Wir haben den Pfarrhof Hanstorf ganz für uns allein. Hier gibt es viel Platz und Zeit um mit Freunden zu chillen, gemeinsam zu kochen, am Lagerfeuer zu sitzen, die Natur zu erobern und Zeit für Ausflüge zum Ostseestrand oder Bad Doberan. Eine Woche lang lassen wir uns überraschen wohin der Wind uns treibt und die Wellen uns tragen, auf dieser Fahrt und vielleicht auch im Alltag zu Haus.

Kosten: 250,- €
Anmeldung: 030/ 322944360
+ Infos ajaks@kirchenkreis-spandau.de
Veranstalter: AJAKS / Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis

Kirche mit Kindern

Samstag, 15. Juni 2019
(vor dem Gemeindehaus)
Pichelsdorfer Str. 79
10.00 - 17.00 Uhr
Ausflug in den Berliner Tierpark (Anmeldung erbeten)

Samstag, 10. August 2019
(im Gemeindesaal)
Pichelsdorfer Str. 79
10.00 - 12.00 Uhr
Thema:" Das Gleichnis vom verloren Schaf"

An einem Samstag im Monat lädt Ljiljana Sturm alle Kinder im Vorschulalter zum Kindergottesdienst ein. Thematisiert werden meist die Feste im Kirchenjahr. Biblische Geschichten erhalten eine kindgerechte Würdigung. Ein kleiner Snack wird gereicht. Die Kinder dürfen basteln, malen und spielen. Diese feste Einrichtung ist eine Möglichkeit der ersten Kontaktaufnahme mit Kirche und Gemeinde. Unter der Woche können Kinder am Dienstag ab 16.00 die offene Gruppe und den Chor besuchen.

Gottesdienste in unseren Kirchen

So, 02. Juni **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**Exaudi** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Schultze*
Nathan-Söderblom 18:00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Film *Pfarrer Sturm*
So, 09. Juni **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**Pfingstsonntag** Gottesdienst mit Konfirmation *Pfarrer Sturm*
Mo, 10. Juni **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**Pfingstmontag** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Schultze*
So, 16. Juni **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**Trinitatis** Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmationsjubiläum *Pfarrer Schultze*
Gemeindehaus 18.00 Uhr	Jugendgottesdienst (Pichelsdorfer Str. 79) „Glaube hilft“ *Pfarrer Sturm und Team*
Nathan-Söderblom 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Sturm*
So, 23. Juni **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**1. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst *Pfarrer Sturm*
So, 30. Juni **Nathan-Söderblom** 11.00 Uhr	**2. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst *Pfarrer Sturm*
So, 07. Juli **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**3. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Sturm*
Nathan-Söderblom 18:00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Film *Pfarrer Sturm*
So, 14. Juli **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**4. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst *Pfarrer Sturm*

So, 21. Juli **Nathan-Söderblom** 11.00 Uhr	**5. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Schultze*
So, 28. Juli **Metzer Platz** 10.30 Uhr	**6. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst „open air" *Pfarrer Schultze*
So, 04. August **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**7. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Schultze*
Nathan-Söderblom 18:00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Film *Pfarrer Sturm*
So, 11. August **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**8. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst *Pfarrer Sturm*
Weinberggemeinde **Jaczostr. 52-54** 11.30 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang *Pfarrer Kaiser, Pfarrer Sturm und Rukiye Pröhl*
So, 18. August **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**9. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Schultze*
Gemeindehaus 18.00 Uhr	Jugendgottesdienst (Pichelsdorfer Str. 79) „Mit Captain Church unterwegs" *Pfarrer Sturm und Team*
Nathan-Söderblom 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Sturm*
So, 25. August **Koeltzepark** 11.00 Uhr	**10. Sonntag nach Trinitatis** Sommergottesdienst des Kirchenkreises Spandau
So, 01. September **Melanchthonkirche** 10.00 Uhr	**11. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Schultze*
Nathan-Söderblom 18:00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Film *Pfarrer Sturm*

Melanchthongemeinde

Gemeindekreise und Aktivitäten

Montag

Tai Chi
9.30 Uhr
Fr. Schäffer
Tel. 0151 22208010

Café International
15.30 Uhr
Rolf Rosendahl
Tel. 0162 328 28 65

Gitarrenunterricht für Erwachsene
17.00 Uhr
Pfarrer Sturm

Band „Hertztakt"
18.00 - 21.00
Pfarrer Sturm

Blaues Kreuz
19.00 Uhr
Herr Steuer

Dienstag

Seniorensingen
10.00 Uhr

Offener Nachmittag
11.06.; 25.06.
02.07.; 09.07.
27.08.
14.00 Uhr, Frau Noack

Hannakreis
04.06.; 18.06.
16.07. und 20.08.
14.00 Uhr,
Pfarrer Schultze

English for Kids
15.00 Uhr
(Kinder von 3- 8 Jahren)
Nicola Kalinowsky
0162 8368609

Mittwoch

Melanchthon- Café
12.06.,
07.08.; 21.08.
um 15.30 Uhr
Frau Sturm/ Frau Salokat

Literaturkreis
12.06. um 17.30 Uhr
(weitere Termine folgen)
Pfarrer Schultze

Abendgebet für Alle
18.00 Uhr
(nicht vom 17.07. - 19.08.)
Pfarrer Schultze

Donnerstag

Tai Chi
9.30 Uhr
Frau Schäffer
Tel. 0151 22208010

Bibelstunde
14.30 Uhr
Pfarrer Schultze

Kreativ-Treff
20.06. und 22.08.
18.00 Uhr
Frau Bauer/Frau Sturm

Kinder- und Jugendgruppen im Gemeindehaus

Dienstag

Singen mit Kindern/ offener Kindernachmittag:
6 - 13 Jahren
jeden Dienstag
16.00 Uhr
Frau Sturm

Freitag

1. Freitag im Monat Teamer*innenfortbildung
16.00 Uhr
Ehepaar Sturm

2. Freitag im Monat Vorbereitung von Jugend- und Familiengottesdiensten
16.00 Uhr
ab 13 Jahren
Frau Pröhl, Teamer*innen und Ehepaar Sturm

Konfirmandenunterricht für beide Gemeinden
16.30 Uhr , jeden Freitag
Pfarrer Sturm/Team

Jugendgruppe
18.00 Uhr , jeden Freitag
Ehepaar Sturm

Jugendband „BoyZ+"
18.00 Uhr, jeden Freitag
ab 12 Jahren
Pfarrer Sturm

Nathan- Söderblom- Gemeinde

Gemeindekreise und Aktivitäten

Montag

Stuhlyoga
10.00 - 11.00 Uhr
Frau Lewandowski

Englischkurs
10.00 - 11.30 Uhr

Zirkustheater „Circrobaten"
15.30 - 19.00 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Fabio Zimmermann

Meeting Anonyme Alkoholiker
18.30 Uhr

Chor
19.45 Uhr
Michael Lukas

Dienstag

Rückbildungsgymnastik
10.00 - 11.00 Uhr
11.15 - 12.15 Uhr
Elke Rust (Hebamme)

Lungensport
Frau Schemberg
0157 87754991

Mittwoch

Arbeit mit Familien
Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl
15.00 - 16.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Instrumentalunterricht
(Gitarre, Bass, Ukulele, Drums)
10.30 - 16.30 Uhr

VITALE (Jugendband)
16.45 - 18.00 Uhr
Pfarrer Sturm

Mittwoch

Yoga
16.45 - 17.45 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr
Herma Wildenhayn

Frauentreff
05.06. und 19.06.
03.07.; 17.07. und 31.07.
14.08. und 28.08.
jeweils um 19.00 Uhr

Down Under (Ü30-Band)
18.00 Uhr
Pfarrer Sturm

„Hände zum Himmel..."
(Mit der Bibel im Gespräch)
19.00 Uhr
(jeder 3. Mittwoch im Monat)
Rukiye Pröhl und Erko Sturm

Danza Courtale
19.00 Uhr

Donnerstag

Zirkustheater „Circrobaten"
Fortgeschrittene
15.30 - 17.00 Uhr
Sprung- und Bodenakrobatik
17.30 - 19.00 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Fabio Zimmermann

Freitag

„Kirche kocht"
14.06. und 16.08.
19.00 Uhr

Melanchthon und Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde

Feste feiern

Sommer- und Gemeindefeste in unseren Gemeinden

Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde

Geht nachsichtig miteinander um (Kolosserbrief 3)

Gemeindeversammlung

Nach dem Gottesdienst um 14:00 Uhr fand am Sonntag, den 19. Mai 2019, unsere Gemeindeversammlung unter reger Beteiligung statt. Die Anwesenden waren trotz unterschiedlicher Ansichten bemüht, den Konsens zu finden. Ein konstruktives Miteinander stand im Vordergrund.

Im Gottesdienst selbst ist bereits das richtige Verhalten einer christlichen Gemeinschaft unter Bezugnahme auf einen Abschnitt aus dem Kolosserbrief thematisiert worden.

Die Gemeindeversammlung selbst wurde vom Vorsitzenden des Kreiskirchenrats Pfarrer Dierks professionell geleitet.

Die Ältesten haben den neuen „Kummer"kasten vorgestellt, der nunmehr im Vorraum des Hauses in der Ulrikenstraße 7 seinen Ort findet, um Wünsche, Anregungen, Ärger und vieles andere mehr entgegen zu nehmen.

Darüberhinaus wurden den GKR - Mitgliedern Aufgabenbereiche zugeteilt, die ebenfalls bekannt gegeben wurden. An anderer Stelle hier in den Mitteilungen, dem Bericht aus dem Gemeindekirchenrat, werden die jeweils Verantwortlichen benannt.

Die sich darüberhinaus aus den Diskussionen ergebenen Themen wird der GKR mit in die nächsten Sitzungen nehmen. Es folgen weitere Erörterungen und ggf. entsprechende Beschlüsse.

Einen breiten Raum hatte die Frage der Vermietungen von Räumlichkeiten eingenommen. Die Ältestenwahlen und das Ausloten einer Verbesserung der innergemeindlichen Kommunikation sind nicht außer Acht gelassen worden.

Kirsten Strack

Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde

Herzblut und Licht

Der Frauentreff feierte und der Schuppen hat Strom

Am 24.März 2019 feierten wir 40 Jahre Frauentreff

Wie zu allen unseren Jubiläumsgottesdiensten gestalteten wir Frauen unseren Gottesdienst allein. Die Resonanz, die wir danach erhielten, war sehr positiv.

In diesen 40 Jahren haben wir uns regelmäßig alle 14 Tage getroffen. Wir haben zusammen gelacht, zugehört, geholfen, getröstet, getrauert und gestritten. Die Teilnehmerinnen wechselten aus den unterschiedlichsten Gründen. Einige durch Nichtgefallen, Umzüge, Krankheiten und leider auch durch den Tod. Wir sind immer noch eine Gruppe, die der Gemeinde stets zur Hilfe stand und steht, obwohl es einigen schwerfällt das Gemeindeleben so zu unterstützen, wie wir es in der Vergangenheit getan haben.

Zur unserer großen Freude, bekamen wir ein tolles Dankeschön. Liebe Gemeindemitglieder schenkten uns ein tolles Buffet, mit vielen Leckereien und dazu noch einen so liebevoll gedeckten Tisch. Unsere Herzen waren voller Freude, ein wirklich tolles Geschenk.

Wir danken allen, die uns mit so viel Herzblut und Geschmack, diesen Tag verschönert haben.

Eure Eveline Werner für den Frauentreff

Dem Schuppen ist ein Licht aufgegangen!

Ist es Ihnen schon aufgefallen? An der Außenseite des Gartenschuppens befindet sich jetzt eine Leuchte!

Das mag vielleicht nicht besonders erwähnenswert scheinen, aber zuvor war der Schuppen nicht an das Stromnetz angeschlossen. Um das zu ändern war einiges an Arbeit nötig, Arbeit, die jetzt nicht mehr sichtbar ist: Nach Planung und Materialbeschaffung musste ein kleiner Graben zwischen Gemeindehaus und Schuppen gebuddelt, eine Stromleitung durch den Kriechkeller verlegt und schließ lich alles montiert und elektrisch angeschlossen werden. Nun gibt es neben der bereits erwähnten Außenleuchte auch eine Innenleuchte und außerdem Steckdosen an der Außenseite (z.B. für den Rasenmäher) sowie im Innenraum des Schuppens (z.B. für einen Kühlschrank). Insgesamt waren (in wechselnder Zusammensetzung) vier Personen einen ganzen Tag lang beschäftigt.

Vielen Dank an die fleißigen Hände!

Karen Zimmermann
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates

Nathan- Söderblom- Kirchengemeinde

Zukunftskonzept und Berührung

Die Passionszeit

Passionsandachten

Kennen Sie das?
Einmal Luft holen und die Adventszeit war vorbei.

Um die Passionszeit bewusster zu erleben, haben wir uns überlegt, eine Andachtsreihe durch die ganze Passionszeit hindurch zu starten.

Der Vorbereitungsaufwand sollte sich in Grenzen halten, deshalb haben wir uns dem Fastenmotto der EKBO angeschlossen. Frei von jeder Erwartung was die Beteiligung anging, haben wir uns einmal in der Woche getroffen, gesungen, gebetet und gute Inspirationen zu verschiedenen Themen rund um den fairen Konsum im weitesten Sinne erhalten.

Ein Konzept mit Zukunft.
Als Ergebnis planen wir einen Aktionstag der allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit gibt sich zu informieren.

Passionsnacht
Den Abschluss der Andachtsreihe sollte wieder eine Passionsnacht bilden. Das Motto der diesjährigen Passionsnacht, die eingebettet in den Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Melanchthongemeinde und die Auferstehungsfeier am Ostersonntag bei uns stattfand, war.

„Die Nacht der verlöschenden Lichter“ Wir begannen mit einem gemeinsamen Abendessen und hörten dann draußen am Feuer die Texte von Jesu Gefangennahme im Garten Gethsemane. In den folgenden Stunden haben wir versucht,

uns in die Jüngerinnen und Jünger einzufühlen. Wie haben sie die Gefangennahme erlebt, was hat sie bewegt, was waren ihre Gefühle und ihre Ängste. Nach jedem der Texte wurde ein Licht, das um unser Kreuz brannte, gelöscht – als Symbol für die Verlassenheit Jesu kurz vor seinem Tod am Kreuz.

Es war eine intensive Nacht mit berührenden Texten, Gebeten und Liedern, die wir im nächsten Jahr sicher wiederholen werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an Fabio Zimmermann, den Trainer der Circrobaten, der uns im Rahmen der Passionsnacht seine aktuelle Jonglage-Nummer „Endings“ dargeboten und diese Nacht wirklich bereichert hat.

Sylvia Midasch

Diakonie-Station Spandau gGmbH

„Pflegeengel“

Erschöpft, aber glücklich

AM 12. Mai war der Tag der Pflege

Aber was macht eine Pflegerin oder Pfleger eigentlich?

Den Tag beginne ich schon sehr früh. Um 6 Uhr treffen wir uns zur Rüstzeit in der Station.
Das gefällt mir sehr gut. Ich bin eher ein Morgenmensch. Meist bin ich schon um 13 Uhr fertig. Dann habe ich den Rest des Tages für mich. Manchmal bin ich auch für den Spätdienst oder am Wochenende eingeteilt, aber das macht mir nichts. Dafür haben wir in der ambulanten Pflege keinen Nachtdienst. Am Wochenende und falls man mal später als 22 Uhr arbeiten sollte, bekommt man Zulagen, deshalb arbeite ich gerne auch am Wochenende.

Die Dankbarkeit die mir von „meinen“ Patienten entgegengebracht wird, lässt mich alle Sorgen des Alltags vergessen.
Ich liebe die Arbeit mit den Menschen und ich helfe gerne. Viele sagen das ist eine Floskel, aber für mich nicht, so sieht mein Alltag aus. Ich helfe jeden Tag Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Für manche Patienten bin ich der einzige Kontakt am Tag. Das macht mich manchmal traurig!

Die Pflege besteht aus so viel mehr als Putzen und Intimpflege. Mein Tag ist ganz vielfältig. Mal gehe ich einkaufen oder koche etwas Schönes für meine Patienten. Oder es wird geduscht und die Haare gepflegt.
Besondere Freude macht mir auch das Anleiten neuer Kolleginnen und Kollegen. Es ist toll Wissen und Begeisterung für meinen Beruf weiterzugeben. Den Lernenden Feinfühligkeit im Umgang mit den Patienten zu zeigen. Gerade auch in stressigen Situationen.

Wir sind schließlich alle Menschen und möchten gut behandelt werden.

Überall hört man schlechtes über die Pflege. Zu wenig Personal, schlechte Versorgung, schlechte Bezahlung.

Erschöpft, aber glücklich gehe ich am Ende des Tages nach Hause. Ich habe gemäß meiner christlichen Werte das Gebot der Nächstenliebe gelebt und anderen geholfen.

Astrid Schmedemann

Gebet zum Tag der Pflege:

Guter Gott, Du bist unser Lastenträger.
Deshalb bitten wir dich, entlaste uns, wenn wir uns erdrückt und überfrachtet fühlen.
Deshalb bitten wir Dich für die Menschen, die unter ihrer Krankheit und Pflegebedürftigkeit leiden, die die Lust am Leben verlieren. Mach ihnen Mut und schenke ihnen Geduld.
Deshalb bitten wir dich für alle Pflegenden, dass sie sich nicht überfordern und dass sie genügend Unterstützung finden.
Gib ihnen den rechten Blick für die Bedürfnisse und die Selbstbestimmung ihres Gegenübers.
Guter Gott, Du Lastenträger tröste alle, die traurig sind und schenke ihnen ein unverzagtes Herz.
Amen.

Diakonie-Station Spandau gGmbH

Melanchthon Kirchengemeinde

Von kalten Hunden, Bombenfischern & einer Gurkenzange

Ein Nachmittag im (Sprach)Café International

Laut kracht der Turm aus Bausteinen auf dem Tisch zusammen, die umstehenden Erwachsenen lachen laut auf. Nur die kleinen Gruppen an den anderen Tischen zucken kurz zusammen und schauen für einen Moment herüber. In einer Runde an einem anderen Tisch versucht sich der Syrer Achmad zu erinnern, auf welcher der verdeckt vor ihm liegenden Karten jetzt noch mal das zweite „Waschbecken" beim Sprachmemory versteckt war. Es ist ein Montag und wir sind im Saal der Melanchthon-Kirchengemeinde beim wöchentlich stattfindenden „Café International", einem Sprachcafé für Geflüchtete und Beheimatete aus den umliegenden Gemeinden und der Nachbarschaft.

Kalter Hund, oder man kann nicht alles erklären

In diesem Moment kommt die Iranerin Scharazad mit einer Auflaufform in den Saal, in der sich eine mit Schokolade überzogene Spezialität befindet, die ähnlich zubereitet wird wie in der deutschen Küche der „kalte Hund". Die Ehrenamtliche Anke begrüßt sie freundlich und stellt die Auflaufform auf das kleine Küchenbüffet. Dabei will sie ihr den deutschen Namen erklären. Scharazad reagiert mit einem freundlichen Lächeln, aber Anke ist sich danach nicht ganz sicher, ob sie das Witzige in der etwas seltsamen Bezeichnung verstanden hat...

Mehr als eine Geschichte

An einem weiteren Tisch hat Elyas aus dem Irak in einer Runde gerade eine Fragekarte aus dem Spiel „More Than One Story" (Mehr als eine Geschichte) gezogen und soll jetzt von einer seiner Stärken erzählen. Er erklärt, dass er schon als Jugendlicher gut schwimmen konnte und es ihm deshalb beim Bombenfischen der Erwachsenen immer gelang, viele tote Fische aus dem Fluss einzusammeln. Nicht alle Worte und Formulierungen fallen ihm gleich ein, aber seine arabischen Tischnachbar*innen und der Ehrenamtliche Oliver in der Runde, helfen ihm beim Erzählen mit ihren Vokabeln.

Angebote

Einige Kinder unterschiedlichen Alters sitzen um einen Tisch und spielen begeistert mit der jüngeren Ehrenamtlichen Sarah das Kartenspiel Uno. Die beiden achtjährigen Mädchen Fatima und Myriam halten sich noch etwas am Rand. Sie sind gerade erst in Deutschland angekommen: aus Syrien, über den Libanon. Jetzt malen sie mit Wachsstiften blaue Himmel und grüne Wiesen auf ihre Blätter und stempeln Blumen und Kleeblätter auf die Bilder.

Entstanden aus vielen Gemeinden

Die Ehrenamtlichen, die bei ihrem ersten Treffen im Juli 2016 beschlossen, ein Sprachcafé zu eröffnen, kamen aus der ev. Melanchthon- & Nathan-Söderblom-Gemeinde, der Baptisten-Gemeinde im Baumertweg und der katholischen Gemeinde St. Wilhelm. Andere Menschen ohne kirchliche Bezüge waren schon vorher in der Wilhelmstadt engagiert. Nicht alle, die am Anfang dabei waren, sind bis heute noch im Café aktiv, aber einige betreuen noch einzelne Geflüchtete. 12 bis 15 Engagierte unterschiedlichen Alters haben sich inzwischen auf 2 Kernteams aufgeteilt, die nur jeweils 14-tägig für das Café verantwortlich sind. Diese bringen dann (selbstgebackenen) Kuchen oder Gebäck mit, bereiten alles Notwendige vor und räumen danach auf. So kann das Café International jeden Montag von 15:30 bis 18 Uhr seine Gäs-

te im Gemeindesaal empfangen. Parallel wird im angrenzenden Saal eine Rechtsberatung für Geflüchtete angeboten.

Eigene Erfahrung und es geht auch mal ohne Sprache

Viele der Ehrenamtlichen haben einige Zeit in anderen Ländern gelebt und mussten sich dabei auch mit einer fremden Sprache und Kultur auseinandersetzen. Trotzdem sind besondere Sprachkenntnisse im Cafébetrieb nicht notwendig, da sich alle gegenseitig bei der Verständigung unterstützen oder Wörterbücher und Körperteile zu Hilfe nehmen.

Beerdigungen, andere Riten und Feste

An einem Tisch werden gerade Bildkarten, auf deren Rückseite die Abbildungen in 5 Sprachen übersetzt sind, herumgezeigt. Auf der letzten Karte war eine Beerdigung abgebildet, was die Tischrunde zum Anlass nimmt, sich gegenseitig zu erzählen, welche Riten und Gebräuche in Deutschland und in ihren Herkunftsländern mit Tod und Sterben verbunden sind. In großer Runde werden an manchen Montagen kirchliche Feste wie Weihnachten und Ostern erklärt oder man spricht einfach mal über die Begrüßungsformen in den verschiedenen Kulturen und führt diese vor. An einigen Montagen wird jahreszeitlich gebastelt, gemeinsam gekocht oder es werden Kekse gebacken und das Jahr mit der gemeinsamen Weihnachtsfeier beschlossen.

Gurkenzange, Ausbildung, Arbeit, Wohnen

Jetzt hat gerade die letzte halbe Stunde begonnen und in einer Saalecke stehen 13 Besucher*innen in einem Kreis und wirken sehr konzentriert. Sie halten alle jeweils eine Schnur in der Hand, deren anderes Ende an dem Scharnier einer Gurkenzange befestigt ist. Mit Ziehen, Lockerlassen und lebhaften Zurufen dirigieren sie gemeinsam die Zange als „Greifer" in der Kreismitte über den Boden. Dabei versuchen sie Gegenstände aufzunehmen und diese in eine Kiste fallen zu lassen. Die Afghanin Yorsalem stellt sich eben noch dazu und schnappt sich die 14. Schnur. Sie kommt gerade von ihrem Ausbildungsgang zur Hebamme und ist daher heute etwas spät dran. Gelegentlich stellen bei uns auch Bildungsträger ihre Ausbildungsangebote für Geflüchtete vor oder einzelne Ehrenamtliche helfen bei der Wohnungssuche. So haben zahlreiche unserer Stammgäste schon eine Ausbildung oder Arbeit und eine eigene Wohnung gefunden. Manchmal setzt sich ein Ehrenamtlicher auch einfach nur an einen Seitentisch und hilft einem Kind oder einem Erwachsenen bei den Aufgaben aus Schule oder Deutschkurs. Als besondere Höhepunkte im Jahr gelten gemeinsame Exkursionen, bei denen wir z.B. unsere Kirche, ein Konzert in der Philharmonie oder die „Grüne Woche" mit den Hallen der Bundesländer besucht haben. (zum Schutz der Persönlichkeit sind alle Personennamen verändert.)

Wer an persönlichen Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern interessiert ist und sich mit fremden und der eigenen Kultur beschäftigen möchte, ist herzlich eingeladen an einem Montag zwischen 15:30 bis 18 Uhr bei unserem Café International im Gemeindesaal vorbeizuschauen.

Rolf Rosendahl
Ehrenamtskoordinator der
Melanchthon Kirchengemeinde für die Arbeit mit Geflüchteten.

Freud & Leid

Aus unseren Gemeinden wurden getauft:

Katrin Lehmann
Isabell Jasmin Lindemann
Albert Karl Tiberius Pauli
Emil Pfennig
Sophia Schneider
Erik Virgens

Ein Ehejubiläum gefeiert haben:

Ursula und Siegfried Muschter
Marcus und Sylvia Roßbach

Aus unseren Gemeinden verstarben:

Werner Abraham
Rita Bonkewitz
Herbert Gocht
Günther Guhl
Gisela Heising
Gerd Kahnert
Helga Kaminski
Eva Koch
Jürgen Landes
Ingeborg Reiche
Ilse Römhild
Magdalena Schmidt
Christa Stolze
Wolfgang Zindler
Karin Zwicker

Evangelische
Kirche in Spandau

immer neu bleiben

Spandauer SOMMER-GOTTESDIENST

Sonntag, 25. August 2019 um 11:00 Uhr

Koeltzepark, Spandauer Neustadt, 13585 Berlin

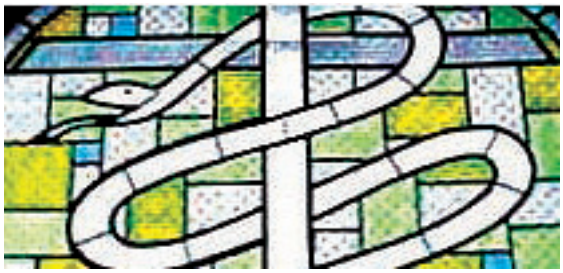
anschließend Spaß und Spiel für jedes Alter

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Melanchthongemeinde

Auf „großer" Fahrt

Neues aus dem Gemeindekirchenrat



Liebe Leser von „Nathan und Philipp",

es erschreckt mich immer ein wenig, wie schnell die nächste Ausgabe unserer Gemeindezeitung ansteht, weil die Zeit wie im Fluge vergangen ist.

Pfingsten steht vor der Tür und damit der Konfirmationsgottesdienst in der Melanchthon-Kirche am 1. Feiertag. Vorher gehen die Konfirmandinnen und der Konfirmand mit Pfarrer Sturm, einer zukünftigen Diakonin sowie den Teamerinnen auf „große" Fahrt ins Störitzland. Wir wünschen Allen viel Spaß dabei.

Manchem wird es vielleicht auch schon aufgefallen sein, dass im Garten des Gemeindehauses die Umbauarbeiten begonnen haben. Bis zum Sommerfest im September wird dann alles so weit fertig sein, dass wir die offizielle Einweihung feiern können.

Da die Sommerferien in diesem Jahr wieder ziemlich früh beginnen, werden sicher viele von Ihnen in den nächsten Wochen schon in den Urlaub starten. Fahren Sie vorsichtig und passen Sie auf sich auf, damit wir uns nach dem Urlaub alle gesund wieder treffen.

Bis dahin wünsche ich ihnen eine schöne Zeit und einen tollen Sommer.

Herzliche Grüße
Kristiane Wandrei

Nathan- Söderblom Gemeinde

Zusammenarbeit

Neues aus dem Gemeindekirchenrat

Das halbe Jahr ist schon wieder fast vorbei und wir haben uns dazu entschlossen, in den Sommerferien die Gottesdienste wieder 14tägieg im Wechsel stattfinden zu lassen. Die genauen Termine können Sie der Gottesdienstleiste entnehmen. An dieser Stelle arbeiten wir gut mit der Melanchthon-Kirchengemeinde zusammen.

Durch die geringer werdenden finanziellen und personellen Ressourcen wird eine engere Zusammenarbeit in den Regionen immer wichtiger werden.

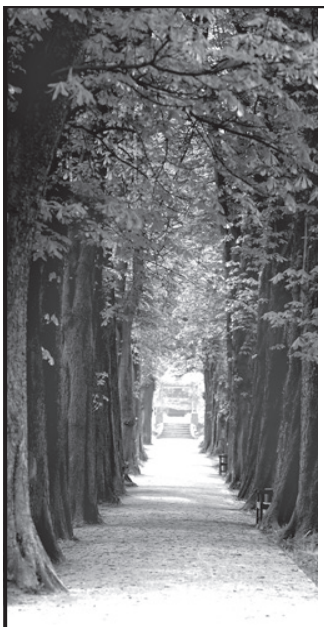
Die im November stattfindenden Ältestenwahlen müssen weiter beachtet werden. Noch verfügen wir nicht über die ausreichende Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten. Bis spätestens zum 19.08.2019 können aus der Gemeinde Wahlvorschläge gemacht werden. Auch für Vorschläge zur Ausgestaltung des Wahltages sind wir offen.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal auf unser Sommerfest, in diesem Jahr nach den Sommerferien, am 17.08.2019 hinweisen.

Für die Leitung der Gemeindeversammlung am 19.05.2019 konnte Pfarrer Karsten Dierks, der Vorsitzende des Kreiskirchenrates, gewonnen werden. Den Bericht finden sie auf der Seite 17. Nur noch ein Punkt, in einer der letzten Sitzungen wurden Zuständigkeiten unter den GKR-Mitgliedern verteilt:

Erko Sturm:	Personal/Musik/ Kinder & Jugend
Jens-Uwe Haß:	Sicherheitsbeauftragter
Lieselotte John:	Wirtschafterin
Manuela Motz:	Organisation Veranstaltungen
Kyra Schulz:	Garten
Kirsten Strack:	Gruppenkommunikation
Karen Zimmermann:	Bau/Gebäude

Herzliche Grüße
Lieselotte John



HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24h

333 40 46

Physiotherapie
Andreas Fuchs

Krankengymnastik
Massagen
Rückenschule
u.v.m.

Amalienhofstr. 28
13581 Berlin

Hausbesuche

Tel.: (030) 820 76 851

Termine Mo-Fr. 9.00-19.00 Uhr nach Vereinbarung

AGAPLESION
BETHANIEN RADELAND

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

In AGAPLESION BETHANIEN RADELAND leben Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen. Unsere zertifizierte Fachpflegeeinrichtung bietet 171 Pflegeplätze mit überwiegend Einzelzimmern.
Darüber hinaus bieten wir unseren Bewohnern zahlreicheTherapieangebote, wie die Einkochgruppe oder die tiergestützte Therapie mit Alpakas.

Radelandstr. 199, 13589 Berlin
T (030) 37 03 - 0
www.bethanien-diakonie.de

GUTSCHEIN für ein Glas Marmelade (100 ml), hergestellt in unserer Einkochgruppe.
Einlösen: Einmal pro Person in unserem RadeLand-lädchen (Mo/Mi/Sa 14-16 Uhr), Radelandstr. 199 bis 31.12.2019!

Entspannt Steuern sparen.

Steuern? Lass ich machen.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiter Viola Blenkle

Wilhelmstr. 163, 13595 Berlin
Tel. 030 35105567
Viola.Blenkle@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

vlh
Mehr für mich.

www.vlh.de

Unsere Pfarrer

Christian Schultze

Tel: 030-339 36 90 22

Mail:
c.schultze@melanchthon-kirche.de

Erko Sturm

Tel: 030-339 36 90 21

Mail:
e.sturm@melanchthon-kirche.de

Unsere Standorte

Melanchthon-Kirche
Melanchthonplatz 1
13595 Berlin

Gemeindehaus der Melanchthon-Gemeinde
Pichelsdorfer Str. 79
13595 Berlin

Gemeindehaus der Nathan-Söderblom-Gemeinde
Ulrikenstr. 7
13581 Berlin

Krippe
Pichelsdorfer Str. 79, 13595 Berlin
Tel: 030 - 339 36 90 26
Leiterin: Frau Schulz
E-Mail: krippe@melanchthon-kirche.de

Kindergarten
Baumertweg 5, 13595 Berlin
Tel: 030 - 362 22 81
Fax: 030 - 364 31 611
Leiterin: Frau Haß
E-Mail: kita@melanchthon-kirche.de

Kontakte und Information

Melanchthon

Gemeindebüro
Yvonne Berlin- Reiß
Pichelsdorfer Str. 79, 13595 Berlin
Tel: 030-339 36 90 10
Fax: 030-339 36 90 20
E-Mail: info@melanchthon-kirche.de
www.Melanchthon-Spandau.de

Sprechzeiten:
Mo. 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Do. 11.00 - 13.00 und 16.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten unserer Pfarrer:
Gern nach vorheriger telefonischer Absprache.

Nathan-Söderblom

Gemeindebüro und Küsterei
Yvonne Berlin- Reiß
Ulrikenstraße 7, 13581 Berlin
Tel: 030-35 10 29 19
Fax: 030-35 10 29 39
Email: info@ev-gemeinde-soederblom.de
www.ev-gemeinde-soederblom.de

Sprechzeiten:
Dienstag 09:00 – 11:00
Donnerstag 16:00 – 17:00
Sie können auch gern in das Büro der Melanchthongemeinde kommen.

Sprechzeiten Pfarrer Erko Sturm:
Dienstag 10:00 – 11:00
Donnerstag 16:30 – 17:30

Bankverbindung
Ev. Kirchenkreis Spandau
IBAN DE07520604100003901122
bei der Evangelischen Bank

Als Verwendungszweck bitte vermerken:
Melanchthon- Kirchengemeinde

Als Verwendungszweck bitte vermerken:
Nathan- Söderblom–Kirchengemeinde

Arbeit mit Kindern:
Ljiljana Sturm
Tel: 030 - 339 36 90 21
E-Mail: l.sturm@melanchthon-kirche.de

Verein der Freunde und Förderer der Ev. Nathan-Söderblom Kirchengemeinde in Berlin-Spandau e.V.
Bankverbindung: Postbank Berlin
IBAN DE22100100100466643100

Gemeindepädagogin:
Rukiye Pröhl
Tel: 0175 987 46 52
E-Mail: rukpro@gmail.com

Impressum

Gemeindebrief für die Ev. Melanchthon Kirchengemeinde,
Pichelsdorfer Str. 79, 13595 Berlin, info@melanchthon-kirche.de und
die Ev. Nathan-Söderblom-Kirchengemeinde,
Ulrikenstr. 7, 13581 Berlin, info@ev-gemeinde-soederblom.de.
Herausgegeben von beiden Gemeindekirchenräten.
In der Redaktion arbeiten mit: Manuela Motz, Yvonne Berlin- Reiß, Kyra Schulz, Christian Schultze, Erko Sturm und Karen Zimmermann
Auflage 4.000 Stück, Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Fotos/ Bilder ohne Quellangabe sind von privat oder pixabay.de

Diakonie
Station
Spandau

Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

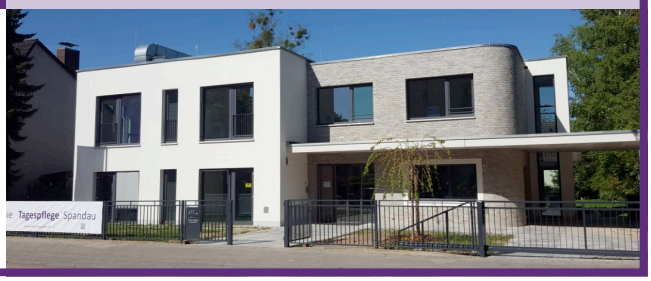
Seit über 35 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

Wir beraten Sie gern in der:
Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel. 35 39 17 -0
und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:
Marktstraße 3, 13597 Berlin
Tel. 68 83 92 18 16

Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH
Den Tag mit Leben füllen.
Stadtrandstr. 477, 13589 Berlin, Tel. 6059 120 10
Mo. bis Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

www.diakoniespandau.de



GUNIA

Catering • Eventpartner • Eventmanagement

030 / 362 20 11

www.gunia-partyservice.com